

mätteli  
SONDERSCHULHEIM



Jahresbericht  
2023





# Inhalt

4

Bewegtes Jahr, Stiftungsratsbericht

8

Mätteli in Bewegung, Gesamtleiterin

12

Let's move! Physiotherapie im Mätteli

14

Unterwegs (fast) wie Robinson Crusoe

16

Jahresbericht Tagesschule

18

Sommerlager in Iseltwald

20

Nur ein paar Möbel und Kisten herumschieben

22

Finanzen

25

Personelles





# Bewegtes Jahr Stiftungsratsbericht

STIFTUNGSRATSPRÄSIDENT  
THOMAS STUTZ

«Bewegung» kann vieles bedeuten: physische Bewegung, soziale Bewegung, physikalische Bewegung, anatomische Bewegung, mathematische Bewegung, kontrapunktische Bewegung oder auch politische Bewegung. Das Sonderschulheim Mätteli ist von vielen solchen Bewegungen beeinflusst.

Im Mätteli wird viel bewegt: Die Kinder und Jugendlichen bewegen sich von der Wohngruppe ins Schulzimmer, vom Schulzimmer an den Mittagstisch, usw. All diese Bewegungen gibt es seit langem im Mätteli und sie sind normal, auch wenn sich die Bewegungsabläufe in letzter Zeit deutlich verändert haben. Ich verweise dazu auf die Ausführungen im Jahresbericht unserer Gesamtleiterin, Frau Dr. Barbara Forrer.

Auch der Stiftungsrat wird immer mehr und intensiver gefordert und muss sich bewegen und dem Zeitgeist anpassen. Die Zusammenarbeit mit den neu zuständigen Direktionen erfordert verstärkt die Präsenz des strategischen Organs an Sitzungen und bei Aufsichtsbesuchen.

Der Stiftungsrat geht flexibel auf die Anliegen der Geschäftsleitung ein. Auch hier ist viel Bewegung drin! Es werden neue Reglemente und Weisungen erarbeitet und bestehende Konzepte werden angepasst. Die Gesamtleiterin sowie die Bereichsleitenden bereiten die Dokumente vor und der



Stiftungsrat berät diese, hinterfragt sie kritisch und passt sie gegebenenfalls an.

Die Veränderungen im Angebot bedingen auch immer wieder infrastrukturelle Anpassungen. Es müssen aktuell mehr Schulraum geschaffen und die Räumlichkeiten für das Tagesschulangebot bereitgestellt werden. Die Entwicklung in der

Wohn- und Werkschule WWS zwingt uns, dieses Angebot neu auszurichten und auch hier die Räumlichkeiten an die neuen Bedürfnisse anzupassen.

Bewegung finden wir in der ganzen Angebotspalette: Es sind neue oder angepasste Angebote gefragt. Der Stiftungsrat arbeitet derzeit intensiv daran, das Mätteli für die Zukunft fit zu machen.



Der Stiftungsrat selbst erneuerte sich ebenfalls. Im Februar 2024 konnten wir zwei neue Mitglieder in den Stiftungsrat wählen: Jean-Pierre von Burg ist Personalvermittler für Kaderpersonal. Er wird im Stiftungsrat die von den kantonalen Stellen verlangte Kompetenz eines Human-Resource Sachverständigen vertreten. Als zweite Person konnten wir Frau Kirsten Hammerich aus Diemerswil gewinnen. Sie ist ausgebildete Primarlehrerin, Journalistin und präsidierte bis Ende 2022 den Gemeinderat von Diemerswil. Das ebenfalls von den kantonalen Stellen geforderte Profil einer Pädagogin wird inskünftig durch sie vertreten werden.





Mit dieser Ergänzung des Stiftungsrates ist der Stiftungsrat nunmehr wieder komplett und alle geforderten oder gewünschten Chargen sind besetzt: **Thomas Stutz**, Präsident des Stiftungsrates, verantwortlich für die Finanzen

**Dominique Schurtenberger**, Vizepräsident des Stiftungsrates, verantwortlich für die juristischen Belange

**Dr. med. Uwe Dietz**, verantwortlich für Elternbelange

**Kirsten Hammerich**, verantwortlich für die pädagogischen Belange

**Annegret Hebeisen**, verantwortlich für die politischen Kontakte (Regierung, Grosser Rat, usw.)

**Roland Kohler**, verantwortlich für sämtliche Belange rund um die Infrastruktur

**Kathrin Morgenthaler**, Vertreterin aus der und Kontakte zur Gemeinde Münchenbuchsee

**Jean-Pierre von Burg**, verantwortlich für HR-Belange

**Stephan Wüthrich**, verantwortlich für Belange im Zusammenhang mit der Berufswelt

Der Ausschuss des Stiftungsrates setzt sich zusammen aus Thomas Stutz, Dominique Schurtenberger, Roland Kohler, Kathrin Morgenthaler und Jean-Pierre von Burg.

Im abgelaufenen Jahr tagte der Ausschuss an sechs Sitzungen und der Stiftungsrat traf sich zu insgesamt sieben Sitzungen. Daneben wurde im Verlauf des 2023 eine Arbeitsgruppe «Infrastruktur» ins Leben gerufen, welche sich viermal versammelte und die Um- und Neubauprojekte aufgleiste.

Mehrere Wechsel auf Bereichsebene beschäftigten den Stiftungsrat bzw. den Ausschuss besonders im 2023. Seit 1. Februar 2024 sind nun aber wieder alle Positionen besetzt. Die personellen Bewegungen im Geschäftsleitungsteam forderten besonders die Gesamtleiterin und die bestehenden Stelleninhaberinnen und -inhaber. Es waren Flexibilität und Beweglichkeit gefordert!

Als Präsident danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat ganz herzlich für die stets sehr engagierte Mitarbeit und die hohe Kompetenz. Ebenfalls danke ich der Gesamtleiterin und ihrem Team, insbesondere auch den Bereichsleitenden, für ihr riesiges Engagement in diesen bewegten Zeiten zugunsten des Sonderschulheims Mätteli. Auch wenn die viele Arbeit den Bereichsleitenden und der Gesamtleiterin ihren Tribut abforderte, so zeigten sich doch alle stets äusserst motiviert und engagiert. Bei Vakanzen konnten die Aufgaben auf andere Personen verteilt werden.

Ich freue mich, mit dem Stiftungsrat und dem Leitungsteam die Herausforderungen des laufenden Jahres anzunehmen und den Schwung in die Zukunft mitzunehmen. Wir zeigen Beweglichkeit und reagieren rasch auf sich verändernde Marktbedingungen.



# Jahresbericht Mätteli in Bewegung

GESAMTLEITERIN  
BARBARA FORRER

Wir haben im Sonderschulheim Mätteli im Jahr 2023 auf allen Ebenen und in allen Variationen Bewegung und Dynamik erfahren. Entsprechend haben wir als Motto dieses Jahresberichts auch das Thema «Bewegung» ausgewählt.

Der grösste Bewegungsimpuls ging im 2023 vom Change-Projekt «Fokus Bildung» aus. Das Projekt war im Februar 2022 mit dem Ziel gestartet worden, im Sonderschulheim Mätteli den Fokus stärker und gezielter auf den Schulbereich zu legen. Mit der wachsenden Nachfrage nach Schulplätzen und der sukzessive rückgängigen Nachfrage nach Wohnplätzen, musste das bisherige Modell der Förderteams (Kinder wohnen zusammen auf einer Wohngruppe und gehen gemeinsam in dieselbe Klasse) grundlegend hinterfragt und weiterentwickelt werden. Dazu kam der Direktionswechsel im Januar 2022 und eine komplett geänderte Zuweisung der Kinder im Bereich Schule (Aufnahmepflicht und Zuteilung durch Erziehungsberatungsstellen bzw. Schulinspektorate). Als Folge davon entschied der Stiftungsrat in Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam, eine Strukturänderung in die Wege zu leiten. In einer Institution, die zuvor mehr als 25 Jahre lang in einer anderen Struktur (gut) funktioniert hatte, glich dies einem Erdbeben und löste betriebsintern grosse Verunsicherung und teils auch Widerstand und Vorbehalte aus. Nach einer sehr intensiven 1.5-jährigen Vorbereitungszeit konnte die Strukturänderung im August 2023 schliesslich umgesetzt werden.

Seit diesem Zeitpunkt erfolgt die Klasseneinteilung unabhängig davon, ob ein Kind im Sonderschulheim Mätteli oder extern wohnt. Die Kinder und Jugendlichen wurden neu weitgehend altersgemäss in den betreffenden Zyklus eingeteilt und die Lektionenzahlen wurden den Vorgaben im Lehrplan 21 angepasst. Parallel dazu bauten wir Mittagstische für die Kinder auf, die nicht im Sonderschulheim Mätteli wohnen, und wir entwickelten ein komplett neues Angebot «Tageschule» und führten dieses ein. Das neue Angebot stiess



schnell auf eine grosse Nachfrage, insbesondere bei den neu eintretenden Kindern, so dass kurzfristig mehr Module angeboten werden mussten, als ursprünglich geplant waren.

Der Start in der neuen Struktur im August 2023 erwies sich als intensiv und teilweise auch als holprig. Die Klassenzuteilung nach Zyklen hatte für viele Kinder und Jugendliche einen Klassenwechsel zur Folge, zudem gingen neu Kinder und Jugendliche gemeinsam in eine Klasse, die den Rest des Tages nicht miteinander verbrachten. Insbesondere zeigte sich die Situation mit den neu eingeführten Mittagstischen, an denen an einzelnen Tagen bis zu 12 Kinder teilnahmen, als nicht ideal und überdenkenswert.

Als Knacknuss erwies sich darüber hinaus die Betreuung der Kinder und Jugendlichen vom Mittagstisch im Zeitraum zwischen Ende des Mittagessens und Schulstart am Nachmittag. Auch die verlangte Anzahl von Lektionen insbesondere in den Zyklen 2 und 3 war und ist für einige Kinder und Jugendliche zu hoch und es mussten individuelle Anpassungen in die Wege geleitet werden.

All diese Änderungen forderten von den beteiligten Mitarbeitenden ein hohes Ausmass an Flexibilität und auch an Bereitschaft für eine Lösungssuche bei Problemen und Schwierigkeiten. Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle!

Im August 2023 starteten wir mit einem weiteren Grossprojekt, dem Projekt «Zukunft Wohnen» – dieses wird uns in den kommenden zwei Jahren beschäftigen und weitere Bewegung mit sich bringen. Ziel ist es, den Wohnbereich im Sonderschulheim Mätteli so agil und flexibel zu gestalten, dass wir für unterschiedlichste Kinder und Jugendliche individuell passende Wohnsettings anbieten können. Mehr Informationen zu diesem Projekt folgen dann im kommenden Jahr.

Bewegung und Dynamik – dies ist in der KaB/KIG schon fast Konzept und Alltag. Mit fast jedem KIG-Neueintritt veränderte sich jeweils der Betreuungs- und Sicherheitsbedarf. Wenn man nach mehreren KaB/KIG-Jahren denkt, schon viel erlebt und erfahren zu haben, gibt es doch immer wieder neue Überraschungen, Rätsel und Herausforderungen zu bewältigen – so auch im





Jahr 2023. Wie es in unserem KaB/KIG-Stelleninserat steht: «Das Gegenteil von Langeweile und «Überoutine»: jeden Tag Neues und Unvorhersehbares.»

Im Herbst 2023 setzte der Stiftungsrat mit der Installation der AG Infrastruktur weitere Eckpfeiler für künftige Bewegungen im Sonderschulheim Mätteli. Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Entwicklung der Infrastruktur in Abstimmung mit der strategischen Ausrichtung, die im August 2023 vom Stiftungsrat aktualisiert und konkretisiert wurde und die die Leitplanken für die Entwicklung der Angebote für die nächsten Jahre gibt.

In Bewegung war im 2023 auch die Zusammenarbeit mit den beiden für das Sonderschulheim Mätteli zuständigen Direktionen, der Direktion für Inneres und Justiz DIJ und darin dem Kinder- und Jugendamt KJA und der Bildungs- und Kulturdirektion BKD. Das Zusammenspiel mit und zwischen den beiden zuständigen Direktionen erwies sich im 2023 zwar als von allen Seiten von sehr viel gutem Willen geprägt, in der tatsächlichen Umsetzung aber doch auch ab und

zu als herausfordernd, was sicher auch den unterschiedlichen Prozessen und Vorgehensweisen der beiden Direktionen geschuldet ist. Dies zeigte sich insbesondere im Bereich Finanzen. Der gemeinsame Nenner – dass wir alle für die Bildung und Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen das Beste wollen – verband uns jedoch immer in der Lösungssuche.

Ich danke allen Mitarbeitenden des Sonderschulheims Mätteli, die sich in diesem stark bewegten und bewegenden Jahr mit grosser Fachlichkeit und Professionalität ebenso wie mit viel Herzblut für die Kinder und Jugendlichen und für das gesamte Sonderschulheim Mätteli eingesetzt haben. Ein spezieller Dank geht an diejenigen, die angesichts der vielen auch existentiellen Veränderungen lösungsorientiert, mit einer positiven Grundhaltung und voller Freude die künftige Entwicklung vorangetrieben und vertreten haben.

Wiederum speziell gefordert waren im 2023 die Bereichsleitungen – insbesondere die Bereichsleitungen Schule und die im Frühling 2023 neu eingetretene Bereichsleiterin Wohnen. Beide

haben mit Schwung und sehr viel Engagement ihre Projekte vorangetrieben und den Grundstein für die weitere Entwicklung im Sonderschulheim Mätteli gelegt.

Auch der Stiftungsrat war im Jahr 2023 speziell gefordert und wird es im 2024 weiterhin werden. Die Konkretisierung und Ausdifferenzierung der strategischen Ausrichtung und die Installation der AG Infrastruktur mit Ziel einer nachhaltigen Arealentwicklung fordert einen weiten Blick in die Zukunft der Sonderschulheimlandschaft im Kanton Bern.

Wir haben als Betrieb in diesem Jahr grosse Veränderungen und Entwicklungen bewältigt und werden im kommenden Jahr weitere ebenso grosse Schritte machen mit dem Ziel, dass wir als Gesamtbetrieb für den künftigen Bedarf fit sind.



**Leider ist im Juni 2023 Tobias Blaser, Bewohner im 365-Tages-Angebot Windrad und Schüler der Klasse Windrad, plötzlich verstorben. Tobias Blaser ist mehrere Jahre im Sonderschulheim Mätteli gewesen und hat mit seinem Lächeln jede Begegnung zu einer schönen Begegnung gemacht – wir vermissen ihn.**

# Let's move! Physiotherapie im Mätteli

PHYSIOTHERAPEUTIN  
ANNE LAUBER

Erwartungsvoll und strahlend wird A. im Rollstuhl zur Physiotherapie gefahren. Er weiss schon, dass seine «Turnstunde» beginnt und er aufstehen darf. Stehen – das hat A. gelernt – und er hat offensichtlich Spass daran, denn lautes Kinderlachen erfüllt den Raum.

Wir alle machen die Erfahrung, dass regelmässige Bewegung die Gesundheit fördert, wir uns wohler fühlen und uns auch besser entspannen können. Bewegung ist ein Grundbedürfnis und ein wichtiger Teil der Gesundheitsprävention. Bewegung ist Nahrung für den Körper, die Seele und das Gehirn.

Das Bundesamt für Sport formuliert folgende Bewegungsempfehlungen: Kinder und Jugendliche sollten zusätzlich zu Alltagsaktivitäten mindestens eine Stunde täglich Aktivitäten mit mittlerer bis hoher Intensität durchführen – Kinder im Vorschul- und Primarschulalter deutlich mehr.

Vielseitige Bewegungsaktivitäten stärken die Knochen, regen den Herz-Kreislauf an, kräftigen die Muskeln, verbessern die Geschicklichkeit und erhalten die Beweglichkeit.

Wir Physiotherapeutinnen sind Spezialistinnen für Bewegung und körperliche Funktionsstörungen mit einem medizinischen Hintergrund. Unsere Aufgabe ist es, das sensomotorische Entwicklungspotential der Kinder und Jugendlichen im



Mätteli zu ergründen und im Alltag die erworbenen Fähigkeiten möglichst selbstbestimmt zu unterstützen.

In der Physiotherapie sind wir bestrebt, eine positive Grundstimmung zu schaffen, erreichbare Ziele zu setzen, auf Erfolgserlebnisse zu achten und den Kindern in ihrem Bewegen positive Rückmeldung zu geben. Wir möchten die Kinder motivieren, sich aus eigenem Antrieb bewegen zu wollen. Beziehungsaufbau, Wohlbefinden und Spass sind wichtige Voraussetzungen, damit die Kinder gut lernen können. Bewegung und frische Luft fördern letztendlich auch das schulische Lernen. Und ganz wichtig: unsere Kinder brauchen immer wieder kurze aktive Bewegungspausen in ihrem Alltag.

Wir sind überzeugt, dass Kinder von Grund auf neugierig sind und die Welt kennen lernen wollen. In der Physiotherapie ist es uns deshalb ein Anliegen, den Kindern viel Raum für eigenes Experimentieren zu geben, so dass sie ebenso vielfältige Erfahrungen machen können wie alle Kinder. Herumtollen, Körperkontakt zu anderen Kindern, Geschwindigkeit erleben, unbeschwertes

Lachen und Spielen sollten im Alltag jedes Kindes eine Selbstverständlichkeit sein. Deshalb gilt so oft als möglich: Let's move!

**Unsere physiotherapeutischen Massnahmen haben zum Ziel, Bewegungsmöglichkeiten zu erweitern, um eine grösstmögliche Selbstständigkeit zu erreichen.**

**Auf spielerische Art fördern wir in der Physiotherapie die Bewegungsfreude und orientieren uns dabei an den körperlichen und kognitiven Entwicklungsmöglichkeiten.**

**Unsere physiotherapeutischen Massnahmen dienen der Gesundheitsförderung und werden bestmöglich in den familiären und schulischen Alltag integriert.**

**Regelmässiges Training von benötigten Fähigkeiten und optimal angepasste Hilfsmittel sind die Basis für eine erfolgreiche Physiotherapie.**



# Unterwegs (fast) wie Robinson Crusoe

LEHRERIN KLASSE C2  
DENISE FAWER

In geschütztem Rahmen Situationen zu schaffen, die überraschen und herausfordern, ermöglicht neue Erfahrungen und neue Handlungsmöglichkeiten, ermöglicht also Lernen. Die Klasse C2 hat dieses Jahr viel gelernt und dafür viel bewegt und in Bewegung gebracht. Mit der Idee, möglichst viel Zeit draussen in der Natur zu verbringen, sind wir ins neue Schuljahr gestartet und sind mittlerweile halbe Waldprofis. Wir haben unsere Schönwetterplätze, aber auch Outdoor-schlechtwetteroptionen. Wir laufen, ziehen Leiterwagen und fahren zum Wald, je nachdem welches Programm gerade ansteht. In der Bewegung lernen wir Bus fahren, Wege memorisieren und bestreiten, Feuer machen und werden selbständiger. Wir nehmen Regen, Sonne, Wind und Kälte wahr und lernen unseren Körper und dessen Grenzen kennen, und wir lernen die Natur kennen, wie sie sich bewegt und verändert mit den Jahreszeiten.

Jeden Freitagmorgen ziehen wir unseren Leiterwagen mit allem, was man braucht zum Kochen, in den Wald und richten uns bei der Feuerstelle ein. Mit einer einzigen Ausnahme haben wir seit Schuljahresstart alle Mittagessen am Freitag draussen gekocht und eingenommen. Obwohl wir auch schon liebevoll als Cervelat Klasse bezeichnet wurden, haben wir schon unterschiedlichste Menüs auf dem Feuer gekocht (Schlangensbrot, Gemüsespiesse, Burger, Risotto, Pasta 5P, Toastsandwiches, Kartoffeln, Raclette, Fondue, usw.). Cervelat



gab es effektiv nur einmal. Auf dem Feuer kochen ist herausfordernd. Pasta kochen dauert schnell mal eine Stunde anstelle der üblichen 10 Minuten. Feuer machen im Winter wird zu einer rauchigen Angelegenheit und die üblichen Spielsachen für die Pause sind auch nicht vorhanden. Dafür sind der Platz, die Ruhe und Erkundungsmöglichkeiten gross. Am Anfang mussten die Erwachsenen die Jugendlichen noch fest animieren, sich mit der Umgebung auseinanderzusetzen. Mittlerweile wird geklettert, neue Wege werden erprobt, es wird gerannt und gehüpft und bei Regen natürlich auch jede Wasserpfütze ausprobiert... und wenn auch etwas rauchig, das Essen hat bis jetzt noch (fast) immer geschmeckt.



# Jahresbericht Tagesschule

## LEITER TAGESSCHULE UND MITTAGSTISCH LOÏC ESPESET

Das Schuljahr 2023/2024 stand für die neu gegründete Tagesschule ganz im Zeichen von Bewegung – im wahrsten Sinne des Wortes. Von der Eröffnung im August 2023 bis zum Ende des Jahres hat sich viel getan. Die Gründungs-etappe war geprägt von intensiven Planungsaktivitäten, um eine umfassende und bedürfnisgerechte Lernumgebung zu gestalten. Damit war der Grundstein für ein Jahr voller Entwicklungen, Herausforderungen und Erfolge gelegt. Alles war neu, von den angebotenen Modulen über die verschiedenen Mittagstische bis hin zum engagierten Team und der erfreulichen Ankunft zahlreicher neuer Kinder. Im Verlauf des Jahres wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen und Abläufe optimiert, um den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Die Tagesschule hat sich seither zu einem dynamischen und lebendigen Ort entwickelt, der die Vielfalt und Individualität der betreuten Kinder in den Mittelpunkt stellt.

Die Tagesschule fördert aktiv die Entwicklung von Vielseitigkeit durch die Bereitstellung von verschiedenen Angeboten und Aktivitäten. Die Kinder haben die Gelegenheit, ihre körperlichen Fähigkeiten durch bewegungsorientierte Aktivitäten zu stärken, ihre Kreativität in künstlerischen Projekten zu entfalten und ihre sozialen Fertigkeiten durch freies Spiel zu verbessern. Durch die Übernahme von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wird ausserdem das Verantwortungsbewusstsein der Kinder gestärkt. Das Ziel ist es, eine inklusive Umgebung zu schaffen, in der Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen gemeinsam lernen und wachsen können. Immer im Wissen darum, dass Bewegung nicht nur körperliche Gesundheit fördert, sondern auch die kognitive Entwicklung und soziale Integration unterstützt.



Mit einem erfolgreichen ersten Halbjahr blicken wir voller Vorfreude auf die Zukunft der Tagesschule. Das Team der Tagesschule bleibt bestrebt, eine inspirierende Umgebung für die persönliche Entwicklung der Kinder zu bieten und gemeinsam mit ihnen, ihren Familien und als Team zu wachsen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Bewegung und Fortschritt.

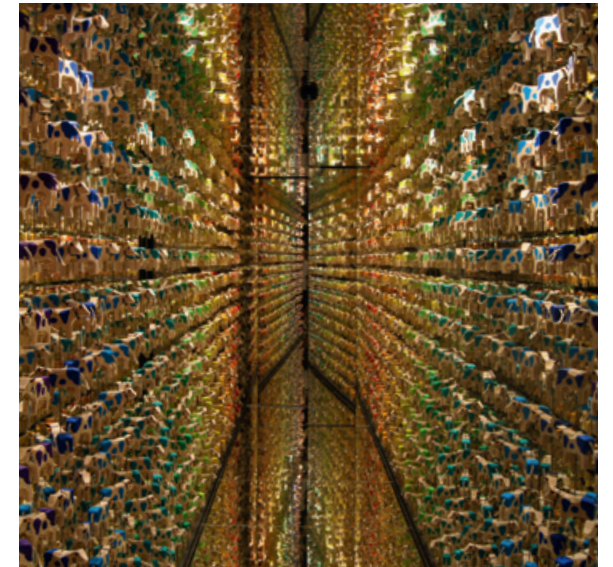


# Sommerlager in Iseltwald

GRUPPENLEITERIN KIBIZ  
VRENI CARLEN

Wir verbrachten unsere Sommerlagerwoche im schönen Iseltwald und hatten eine wunderbare und bewegte Zeit. Das Erkunden des Dorfes Iseltwald gab uns einen Einblick in das ruhige Leben in den Bergen. Die malerischen Häuser und charmanten Gassen luden zu Spaziergängen ein und wir genossen die Zeit ausserhalb des Mätteli-Alltags. Unser erstes Highlight war der Ausflug zur Trauffer-Erlebniswelt. Die wunderschönen handgeschnitzten Holzspielzeuge – jedes ein kleines Kunstwerk. Alle Jugendlichen haben ein kleines Holztierchen erhalten und durften dies anmalen – ein ganz besonderes Erinnerungsstück an die Lagerwoche und etwas, das allen viel Freude bereitet hat. Nach diesem kreativen Abstecher nutzten wir die Woche auch für vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Die Überquerung der Hängebrücke in Sigriswil verlangte uns allen etwas Mut und Überwindung ab. Immerhin überspannt die Brücke einen mehr als 180 Meter tiefen Graben. Da sind bei einem Blick über das Gelände etwas wacklige Knie verständlich. Die Entschädigung für den Nervenkitzel ist das atemberaubende Panorama auf den Thunersee. Aber auch die Abkühlung kam nicht zu kurz und wir entdeckten das kleine aber feine Freibad in Habkern, genossen das kühlende Nass und die wärmende Sonne – und natürlich darf in der Badi eine kalte Glacé auch nicht fehlen.

Als Abschluss unserer Lagerwoche fahren wir mit der Seilbahn auf den Hasliberg, genossen die schöne Aussicht auf die Landschaft und liessen es uns bei Cervelat und Brot gut gehen. Wir nehmen viele bewegende, unvergessliche Erinnerungen an die gemeinsame Zeit und fünf farbige Holztierchen mit nach Hause.





# Nur ein paar Möbel und Kisten herumschieben

HAUSWART  
ANDREAS EIGENMANN

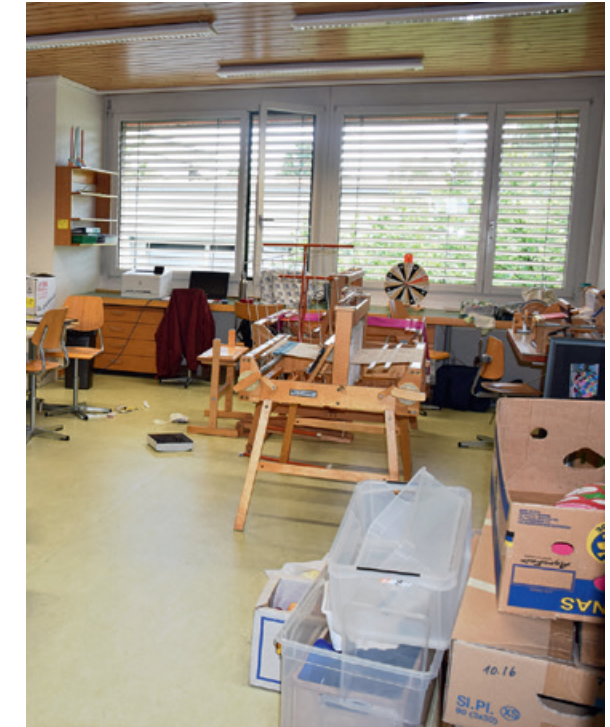
Das Projekt Fokus Bildung brachte viel Bewegung ins Mätteli, nicht zuletzt ganz konkrete Bewegung in Form eines grossen internen Umzugsprojekts, das in den Sommerferien 2023 durchgeführt werden musste.

Lange bevor die ersten Kisten gepackt werden konnten, galt es, eine Zügfirma zu finden, welche genügend Personal und Zeit sowie einiges an Flexibilität für diesen Job aufwies.

Nachdem in viel Kleinarbeit und mit Elan ein Plan für das «was wohin» ausgedacht war, wurden die Umzugskartons geliefert, welche dann in den verschiedenen Zimmern verschwanden und mit einer Vielzahl verschiedenster Dinge befüllt, zugleibt und beschriftet wurden. Beschriftet heisst nicht, einfach den zugeteilten Raum zu vermerken. Nein, jeder Etage und jedem Haus wurden farbige Etiketten zugeteilt, damit die Umzugsmänner wussten, wohin mit all den Kisten, Tischen, Stühlen, Gestellen, Korpussen.

Und wie es so ist im Leben, sammelten sich auch im Mätteli über all die Jahre Sachen an, die irgendwo in den Tiefen der Schränke oder Regale und in Kellerräumen lagen. Nicht mehr zeitgemäss, defekt, fehlerhaft, neuwertig, vergessen....

Mit den brauchbaren Dingen wurde ein Tauschplatz eingerichtet, bei welchem sich die Lehr- und Betreuungspersonen bedienen konnten. Dieser wurde sehr rege benutzt! Nicht



mehr verwendbare Dinge wurden in einer Mulde gesammelt, die bereits nach wenigen Tagen überquoll und durch eine neue leere Mulde ersetzt werden musste.

Dann ertönte anfangs Sommerferien das Startsignal und pünktlich stand ein Trupp von 4 kräftigen Männern mitsamt den nötigen Utensilien bereit und legte los. Männer mit Transportwagen, Sackkarren sowie Möbeln flitzten durch die Gänge, Lift rauf, Lift runter. «Bitte Vorsicht! Schwer!» tönte es manchmal durchs Haus, bis alles an seinem Platz war. Auch wenn ab und zu die Situation ein wenig angespannt war, so konnte der Zeitplan tipp-top eingehalten werden. Die Zwischenzeit nutzte das Hausdienst-Team aktiv und reinigte Böden, Wände, Fenster und Sonstiges, damit alles glänzte. In den letzten Tagen der Sommerferien kümmerten sich die Zügelmäänner um das neue Schulmobilier und verteilten es im ganzen Schulhaus. Im Laufe des Umzugs wurden alte Tische, Stühle und Pulte gesammelt, zwischengelagert und dann von einer Firma abgeholt, welche damit Schulprojekte in Rumänien unterstützt. Ganz sicher eine gute Sache!

Das Einrichten und Wiederherstellen der verschiedenen Unterrichtszimmer, Mittagstische und Schulküchen wurde in Angriff genommen. Rege leerte sich Kiste um Kiste und die Zimmer bekamen ein neues Gesicht und Leben. Die Hauswarte erfüllten Wünsche für Regale und Halterungen, bohrten, sägten und schraubten, damit auch der letzte Besen wieder seinen Platz bekam.

Pünktlich zum Schulbeginn war (fast) alles fertig und die Kinder und Jugendlichen starteten gespannt und manche vielleicht auch ein wenig unsicher in eine ungewohnte Umgebung. Für viele Beteiligte endete das Projekt «Umzug» mit der Erkenntnis, dass die Zusammenarbeit nur übergreifend vom Erfolg gekrönt wird.



## Bilanz 2023 mit Vorjahresvergleich

AKTIVEN		31.12.23	31.12.22 <sup>1</sup>
		CHF	CHF
<b>Umlaufvermögen</b>	Flüssige Mittel	3'653'502	3'167'796
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'681'321	5'211'499
	Übrige Forderungen	30'499	55'686
	Vorräte	118'772	106'612
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	304'608	108'363
	<i>Total Umlaufvermögen</i>	11'788'702	8'649'956
<b>Anlagevermögen</b>	Finanzanlagen	1'567'437	1'494'721
	Sachanlagen	7'417'037	7'763'601
	<i>Total Anlagevermögen</i>	8'984'474	9'258'322
<b>Total AKTIVEN</b>		<b>20'773'176</b>	<b>17'908'278</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'471'190	298'160
	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	150'000	150'000
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	222'152	26'489
	Passive Rechnungsabgrenzungen	717'183	1'293'637
	Kurzfristige Rückstellungen	2'527'758	2'888'423
	<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	5'088'284	4'656'708
	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	4'240'000	4'768'000
	Rückstellungen	946'196	1'113'260
	<i>Total langfristiges Fremdkapital</i>	5'186'196	5'881'260
	<i>Total Fremdkapital</i>	10'274'480	10'537'968
<b>Zweckgebundenes Fondskapital</b>		3'858'290	2'056'164
<b>Eigenkapital</b>	Stiftungskapital	549'107	549'107
	Gebundenes Kapital	4'118'633	3'369'621
	Freies Kapital	1'972'665	1'395'417
	Jahresergebnis	0	0
	<i>Total Eigenkapital</i>	6'640'405	5'314'145
	<i>Total zweckgebundenes Fondskapital und Eigenkapital</i>	10'498'695	7'370'309
<b>Total PASSIVEN</b>		<b>20'773'176</b>	<b>17'908'278</b>

<sup>1</sup> Nach Restatement der Bilanzwerte per 31. Dezember 2022

## Erfolgsrechnung 2023 mit Vorjahresvergleich

ERTRAG	2023	2022
	CHF	CHF
Betriebskostenbeiträge innerkantonal	14'881'710	14'435'833
Infrastrukturbeiträge innerkantonal	1'183'540	1'216'219
Kantonsbeitrag Schülertransporte	711'689	597'774
Beiträge Gemeinden, KESB sowie Eltern/Versorger Kanton Bern	81'078	533'083
Beiträge ausserkantonal	0	365'074
IV-Beitrag Medizinische Massnahmen	255'341	227'582
Krankenkassenbeiträge Medizinische Massnahmen	27'322	41'915
Übrige Erträge	277'975	208'234
Erlösminderungen aus Debitorenverlusten	0	-3'675
Auflösung passivierte Investitionsbeiträge	521'499	0
<b>Total ERTRAG</b>	<b>17'940'155</b>	<b>17'622'039</b>
<b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	-12'045'841	-11'775'374
Medizinischer Bedarf	-16'691	-5'210
Lebensmittelaufwand	-345'736	-307'671
Haushaltsaufwand	-106'025	-109'563
Immobilienunterhalt	-189'829	-139'835
Unterhalt mobile Anlagen	-167'762	-129'912
Taxikosten Schülertransporte	-711'689	-597'774
Miete und Unterhalt Werkstufen	-2'400	-4'357
Energie und Wasser	-199'118	-205'461
Schulung und Freizeit	-123'836	-104'580
Büro- und Verwaltungsaufwand	-367'281	-320'831
Übriger Sachaufwand	-133'752	-108'204
Abschreibungen	-476'642	-558'908
<b>Total AUFWAND</b>	<b>-14'886'601</b>	<b>-14'367'680</b>
<b>ERGEBNIS</b>	<b>3'053'553</b>	<b>3'254'359</b>
Finanzaufwand	-73'485	-384'528
Finanzertrag	91'662	1'786
Ausserordentlicher Ertrag	0	1'500
<b>ERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN UND ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>3'071'731</b>	<b>2'873'117</b>
Veränderung Fonds- und Organisationskapital	-3'071'731	-2'873'117
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die gesamte Jahresrechnung ist dem Stiftungsrat vorbehalten.



## Bericht der Revisionsstelle



An den Stiftungsrat der  
Stiftung Sonderschulheim Mätteli, Münchenbuchsee

GFELLER + PARTNER AG  
**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Sonderschulheim Mätteli für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen entspricht.

Bern, 2. April 2024  
PS/d

GFELLER + PARTNER AG

 Peter Schmid  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

 Thomas Votruba  
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:  
– Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

GFELLER + PARTNER AG, AMTHAUSGASSE 6, POSTFACH, 3001 BERN  
TELEFON: +41 (0)31 310 40 00, TELEFAX: +41 (0)31 310 40 01, WWW.GFELLER-PARTNER.CH

## Personelles 2023

### PENSIONIERUNGEN 2023

31. Juli Pfäfli René

### MÄTTELI-JUBILÄEN 2023

#### 35-jähriges Jubiläum

1. Januar Junker Jürg

#### 30-jähriges Jubiläum

1. Januar Wenger Ursula

1. Januar Haberstich Eveline

1. Juli Funke Stephan

#### 25-jähriges Jubiläum

1. Januar Pulver Barbara

15. Juni Abbühl Sven

1. August Hasler Sibylle

#### 10-jähriges Jubiläum

1. April Ferrante Giuseppe

### STIFTUNGSRAT, MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER 2023

#### Präsident Stiftungsrat

Stutz Thomas, Aetingen

#### Vizepräsident Stiftungsrat

Schurtenberger Dominique, Ostermundigen

#### Mitglieder Stiftungsrat

Dietz Uwe, Wabern

Hebeisen-Christen Annegret, Münchenbuchsee

Kohler Roland, Wynigen

Morgenthaler Kathrin, Münchenbuchsee

Wüthrich Stephan, Kirchlindach

#### Sekretariat Stiftungsrat

Perrot Iris, Recherswil

### LEITUNGSTEAM

#### Gesamtleiterin

Dr. Forrer Barbara

#### Bereichsleitungen

Berthoud Cornelia 1. März 2023 bis 30. November 2023

Fanger Andreas, bis 31. März 2023

Fuhrer-Rosatti Katrin

Hartmann Luzia

Leuenberger Mirjam ab 24. April 2023

Schori Barbara, bis 31. Januar 2023

Stauffenegger Stefan

Werlen Klaus, bis 9. Januar 2023



## Unterstützen Sie unsere Kinder!

DANK IHRER SPENDE KÖNNEN WIR BESONDERE FÖRDERANGEBOTE, HILFSMITTEL, TAGESAUSFLÜGE, FREIZEITAKTIVITÄTEN, PROJEKTWOCHEN UND LAGER FINANZIEREN.

UNSER SPENDENKONTO:

IBAN-NR.: CH03 0900 0000 3000 0014 0

GERNE STELLEN WIR IHNEN AUF WUNSCH AUCH EINEN EINZAHLUNGSSCHEIN ZU.



Schau den  
WWS-Film auf  
unserer Homepage!





